Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **15 (1968)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

7/8

Zivilschutz Protection civile Protezione civile Protecziun civila

Nr. 7/8/1968
15. Jahrgang

Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte und der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz

Revue de l'Union suisse pour la protection des civils, de l'Association professionnelle suisse de protection civile des villes et de la Société suisse pour la protection des biens culturels

Rivista dell'Unione svizzera per la protezione dei civili, dell'Associazione professionale svizzera di protezione civile delle città e della Società svizzera per la protezione dei beni culturali

Verantwortung – Behörden und Zivilschutz

Unter dem Vorsitz des Chefs des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements und in Anwesenheit des Direktors des Bundesamtes für Zivilschutz, Walter König, und des Zentralpräsidenten des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, Ständerat Dr. Gion Darms, wurde in Bern mit den Regierungsräten der Kantone, denen der Zivilschutz unterstellt ist, eine Konferenz durchgeführt. Es war seit der Inkraftsetzung der Bundesgesetze über den Zivilschutz und seiner baulichen Massnahmen das erstemal, dass die für diesen wichtigen Teil der umfassenden Landesverteidigung höchsten Instanzen von Bund und Kantonen die Gelegenheit zu einer eingehenden Aussprache wahrnahmen.

Es ging in dieser Konferenz in erster Linie darum, die Vorsteher der kantonalen Departemente über den heutigen Stand des Zivilschutzes und seiner Probleme aus erster Hand gründlich zu informieren. Zur Behandlung kamen der Weiterausbau in organisatorischer und technischer Hinsicht, wie auch die Ausbildung und Aufklärung. Bundesrat Ludwig von Moos umriss in einer einleitenden Ansprache die Aufgaben des Zivilschutzes als wesentlichen Teil der umfassenden Landesverteidigung. Der Generalstabschef, Oberstkorpskommandant Paul Gygli, sprach über die Zusammenarbeit von Armee und Zivilschutz. Der Direktor der Eidgenössischen Finanzverwaltung, Dr. M. Redli, behandelte die Probleme des Zivilschutzes im Rahmen der langfristigen Finanzplanung. Ein-

Responsabilité – Autorités et protection civile

Une conférence s'est tenue à Berne sous la présidence du chef du Département fédéral de justice et police, en présence du directeur de l'Office fédéral de la protection civile, M. Walter König, du président central de l'Union suisse pour la protection des civils, M. Gion Darms et avec la participation des conseillers d'Etat des cantons auxquels est subordonnée la protection civile. C'était la première fois, depuis l'entrée en vigueur de la loi fédérale sur la protecton civile et ses constructions que les organes supérieurs de la Confédération et des cantons responsables de cette importante partie de la défense nationale totale avaient l'occasion de participer à une discussion de détails.

Cette conférence avait pour premier but de donner aux chefs des départements cantonaux des information de première main sur l'état actuel de la protection civile et ses problèmes. Il y fut question notamment de la poursuite du développement de la protection civile sur le plan de l'organisation et de la technique, de l'instruction et de l'information. M. le conseiller fédéral Ludwig von Moos décrivit pour commencer les tâches de la protection civile en tant que partie essentielle de la défense nationale totale. Le chef d'Etat-major général, cdt de corps Paul Gygli, partie essentielle de la défense nationale totale. Le M. M. Redli, directeur de l'Administration fédérale des finances traita le problème de la protection civile dans le cadre de la planification financière à longue échéance. M. le directeur Walter König exposa en dé-

Commissione stampa e di redazione dell'USPC. Presidente: Dott. Egon Isler, Frauenfeld. Redazione: Herberth Alboth, Berna. Annunci pubblicitari e corrispondenza devono essere indirizzati alla Redazione Mittelstrasse 32, 3012 Berna, telefono (031) 23 68 78.
Esce ogni mese.

Prezzo: abbonamento annuale per i non membri: fr. 10.— (Svizzera). Riproduzione autorizzata a condizione che sia menzionata la fonte.
Stampa: Vogt-Schild S. A., 4500 Soletta 2.

Inhaltsverzeichnis der Doppelnummer Juli/August

Verantwortung — Behörden und Zivilschutz . . . 163
Verantwortungsbewusste Gemeindebehörden . . . 165
Schutzraumbau in lawinengefährdeten Gebieten? . . 167
Nouvelle étape de la course aux armements . . . 168
Le service des eaux à l'ère nucléaire 169
Eine Stadt, die den Zivilschutz ernst nimmt . . . 176
Zivilschutz in einer Landgemeinde 180
Beispiele guter Aufklärung 182
Der Schweizer Zivilschutz im Urteil britischer Fachleute 188
Die Nichtweiterverbreitung der Kernwaffen . . . 190
Nos chances de survie 193
Schwacher Zivilschutz gefährdet die Freiheit . . . 195
Il faut protéger les biens culturels 197
Wer kann im Zivilschutz Instruktor werden . . . 198